

sind wie ein großes Buch vor uns aufgeschlagen; sie verkünden uns die Allmacht, Weisheit und Güte des himmlischen Vaters. Mein Gewissen sagt mir, was ich zu thun und zu lassen habe. Die heilige Schrift aber, dieses Buch aller Bücher, lehrt uns, wie Gott sich von Erschaffung der Welt an den Menschen geoffenbaret, und wie der Sohn Gottes, unser Herr und Heiland Jesus Christus, in diese Welt gekommen ist, und was er geboten und geheißen, gethan und gelitten hat, um uns heilig und selig zu machen."

Was wir glauben, hoffen, lieben,
Was wir thun und meiden müssen,
Steht in Gottes Wort geschrieben,
In der Schöpfung, im Gewissen.

(Chr. v. Schmid.)

150. Der Engel der Kindheit.

Es geht durch alle Lande
Ein Engel still umher.
Kein Auge kann ihn sehen,
Doch alles siehet er.
Der Himmel ist sein Vaterland;
Vom lieben Gott ist er gesandt.

Er geht von Haus zu Hause,
Und wo ein gutes Kind
Beim Vater oder Mutter
Im Kämmerlein sich find't,
Da wohnt er gern und bleibet da
Und ist dem Kindlein immer nah.

Er spielet mit dem Kinde
So traulich und so fein.
Er hilft ihm fleißig lernen
Und stets gehorsam sein.
Das Kind besolgt's mit frohem Mut,
Drum bleibt es auch so lieb und gut.

S. 11*